

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 19. Januar 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 63

Stand: 20.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Mittwoch, 19.1. Mater Englische Fräulein, Nymphenburg: An der Kirche wird der Verputz abgeschlagen, es ist Gottesdienst darin. Arbeiter abgerufen, überall Verwüstung, wird nicht weitergearbeitet am Jagd museum. Der Abbau der Schulen - sie wollen ein Schulhaus verkaufen.

Frau Präsidentin Kaess und Landessekretärin Manz vom Mädchen schutzverein. Bringen Bericht. Präsidentin war viel krank. Bahnhofsmision noch da, aber von der nationalsozialistischen Schwester sehr behindert. Cinquanta [*Ital. „Fünfzig“*].

Fischer-Giehl - war lange krank. Gratuliert zum neuen Jahr. Seifert bekam mehr Briefe als sie. Ob zugleich Diözesan vorsitzender - wir begrüßen, wenn nicht zu viele.

Moreau: Armenbriefe. Pater Felix sehr schmale Kost, Wassersuppe und Kartoffeln. Nachbarhaus gekauft als Büro.

Stiftspropst Landshut Albert Preysing - die Feier von Sonntag vorzubesprechen. Bleibt zu Tisch.

16.00 Uhr Dr. Venator - Mitra für Landshut.

Körper - eine Handtasche mit Weihnachtsgebäck. Predigt. Im Arbeitszimmer das <Zimmer>. Bei den Domspatzen.

Zinkl: Morgen große Rundsendung, dafür noch einige Beilagen - abends nach dem Rosenkranz Fräulein Obster.